

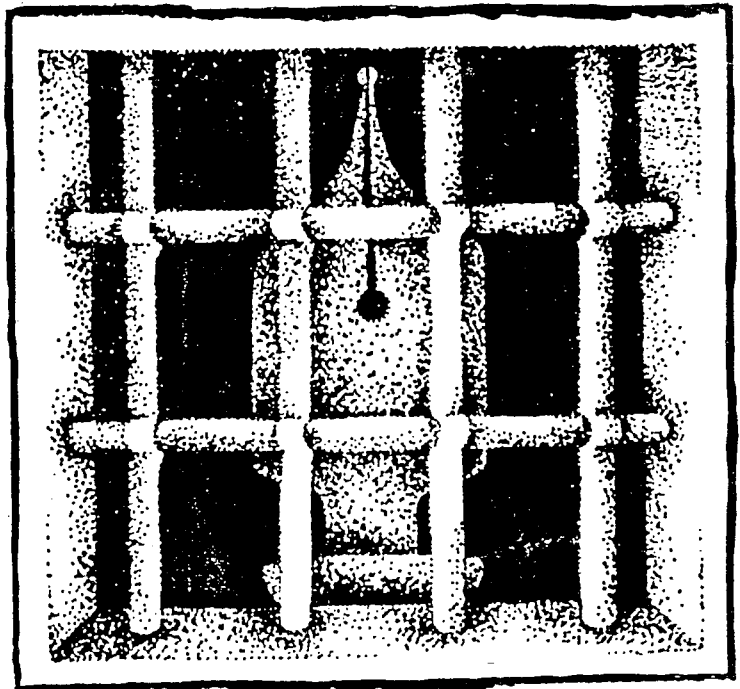
# CAFE MALIK

FRAUENSTR 14  
TEL 44210

## AUSSTELLUNG

**VERBOTENE  
SCHRIFTEN**

1968-85



**28.04. - 25.05.**

ZUSAMMENGESTELLT AUS DEM  
ARCHIV DES PACKPAPIER-VERLAGS  
VON HERRMANN, MIT KOMMEN-  
TAREN + AUSSTELLUNGSBROSCHÜRE



# VERBOTENE SCHRIFTEN HEUTE:

umfassen ein weites Feld. Man kann die Verbote nach ihren juristischen Vorwänden sortieren: Pornografie, Ketzerei, Terrorismus, Majestätsbeleidigung (Kohl, Strauß...), Raubdruck. Aber es sind eben nur Vorwände, und wenn wir als Betroffene diesem Dankschema aufsitzen, helfen wir schon beim Verboten, denn:

- es gibt keine Majestäten
- es gibt keine Pornografie
- es gibt keine geistigen Eigentümer, mithin keinen Raub derselben
- es gibt keinen "Terrorismus", sondern Volkswiderstand und Verzweiflungstaten
- es gibt keine Ketzerei, sondern kirchlich institutionelle Machtinteressen.

Verbotene Schriften und die Verbote von Äußerungen in Wort, Schrift und Bild zeugen allesamt davon, daß diejenigen die die Macht haben auch das Recht haben, Kritiken ihrer Machtstellung zu unterdrücken.

Die Gedanken sind frei! Diese Parole aus der deutschen Bauernrevolution ist heute besonders aktuell, wo eine mächtige Kulturindustrie uns die Dummheit in unsere Köpfe hämmert. Die Gedanken sind frei, und nicht nur ein bißchen frei! Das schreiben, drucken, raubdrucken, reden, nacherzählen, kritisieren, Plakate kleben, Parolen sprühen, alles ist frei, nicht nur ein bißchen frei, z.B. für Spraykünstler aus Zürich. Wenn wir auch nur ein kleines Verbot zulassen, z.B. für jene Abweichler aus der anderen Fraktion, dann ist die Freiheit hin. Also keine Verbote!

Die Ausstellung der verbotenen Schriften heute beginnt mit Wilhelm Reich. Wilhelm Reich ist der Größte! Die Studentenbewegung hat ihm endlich die Ehre hunderter Raubdrucke angetan. Jawohl Raubdrucke, denn wir mußten die wenigen noch erreichbaren Werke in den Universitätsbibliotheken, wo sie unter Verschuß gehalten wurden, klauen um sie nachdrucken zu können. Die "Inhaber" der Urheberrechte, Erben und Verlag Kiepenheuer, blockierten die Veröffentlichung. W. Reich hat nie eine dankbarere Leserschaft gehabt, keiner wurde mehr, öfter und länger geraubt. Doch die Geier Kiepenheuer und Fischer haben ihn wieder in ihrer Gewalt - wer wagt noch einen Raubdruck?! W. Reich wurde allenthalben verfolgt weil seine Radikalität allen Machtinteressen zuwiderlief, den Machtinteressen der Freudschen Psychoanalytiker ebenso wie den Stalinisten in den 30iger Jahren, den Antikommunisten in USA in den 50igern ebenso wie den kapitalistischen Leichenfledderern in den Verlagshäusern.

Ausgestellt werden einige verbotene Zeitungen der Studentenbewegung und des subversiven Untergrunds; die 883 Nr 84. vom 16.10.71 mit dem Aufkleber "Auflage beschlagnahmt, Restauflage kostet 1,- statt -,50" - das Berliner BUG Info, welches den Agitdruckern einen langen Prozeß brachte - Radikal, deren Herausgeber flugs ins Europaparlament gewählt wurden um die Verbotspraxis international bekannt zu machen. Ausgestellt werden auch Schriften terroristischer Vereinigungen wie RAF und RZ und jenes anarchistische Kochbuch mit den selbstmörderischen falschen Mengenangaben. Es gibt zu sehen die Palette der erst kürzlich auch bei uns erfolglos gesuchten Ökoraubdrucke, mit welchen zumindest teilweise wahrscheinlich die Arbeit radikaler Ökogruppen finanziert wird. Während die Autonomen Bombenzüge blockieren, schreiben und verlegen die bürgerlichen Ökologen Bücher oder sitzen in ihren Labors in Freiburg und Köln und schicken den Radikalen die Polizei wegen des Raubdrucks "Chemie in Lebensmitteln" (danke Katalyse...!) Dabei haben die Radikalen in jahrelanger Basisarbeit erst ein Bewußtsein, mithin einen Markt für Ökologie geschaffen. Wenn die Idee vermarktet wird geht sie kaputt - die Ökobusinessleute schaden der Sache!

Ähnliche Vorgänge, daß mit dem Argument der Geschäftsschädigung der freie Fluß von Gedanken und Schriften verhindert wird gab in den letzten 15 Jahren schon öfter, einige Fälle werden vorgestellt: - wie Böll die Razzien im linken Buchhandel einläutete, der berühmte Raubdruck seines in fetter Sperrschrift gedruckten Buches "zur Gesinnungslage" auf nur einem Blatt Papier - die Diskussion um den Schulraubdruck, wo P.P. Zahl im Bremer BUG Info Schimpfe und Spottgedichte erntete als linker Saubermann - die Papalagiaffäre, deren Höhepunkt ein Solidaritätsraubdruck (zu unsrer Unterstützung) von über 100 Bio- und Buchläden war - Lukanga Mukara: ein linksgedrehter bürgerlicher Friedensspießer wollte ein bei uns seit 10 Jahren gedrucktes Buch (100 Seiten, Volkspreis 2,-) sich untern Nagel reißen und mit dem Segen des Copyrights Kohle machen - schließlich ein Raub-Raubdruck von Malatestas Anarchie für 1,90 statt 3,- beim Kramer Verlag, doch eins ist dem "Anarchopapst" zugute zu halten, er will die Justiz nicht einschalten, höchstens Leute zum Kloppen schicken, tja...

Weiterhin gibts zu sehen, geistreiche Asterix - "Plagiate", verbotene Haschischkochbücher, (warum begreift die Linke nicht, daß das Verbot von Drogen sowie Aufruf zum Gebrauch selbiger der Anfang der Unfreiheit ist? Soll doch der einzelne lernen sich von Drogen frei zu machen!), inkriminierte Pornografie und Ketzerei.

Nix wie hin, alles lösen, solange die Ausstellung nicht verboten ist!

JEACH-IN: mit THEO PINKUS, A. OLENHUSEN.  
ROSTA+PACK - FR. 10.5.85 im F2 !!!

